

WIRTSCHAFT IN DER
VERANTWORTUNG

INTEGRATION

PRÄVENTION

REHABILITATION

INFORMATION d. EXPERTENSCHAFT
KONSENSUAL
GESELL. RAHMEN
SOZIALES ENGAGEMENT UND

Berufliche Rehabilitation als Luxus oder Instrument zur Armutsvermeidung:

LUXUS → **Betroffene**

- kein Recht auf BR
- Informationsdefizite
- keine flächendeckenden, zielorientierten Angebote
- Leistbarkeit (finanz. familiäre/soziale Situation)
- Hilfsmittel (vorläufig)
- ↳ Casemanagement über alle Institutionen + Einrichtungen
- ↳ Lösung auf politischer Ebene (Grundrecht auf BR)

WORKABILITY FOREVER?

- Definition der Arbeitsfähigkeit
Wie? Kann man/ frau 100% arbeits(un)fähig
sein

→ Arbeitsfähigkeit contra
Arbeitswilligkeit (Ö contra Europa)

→ (Nicht)teilhabe am Arbeitsmarkt
= Recht auf Arbeit

= Recht auf Teilnahme an der Gesellschaft

→ Recht alt, krank - arbeitsunfähig
sein zu dürfen

→ Soziale
Gesetzliche Rahmenbedingungen
Betriebliche

Workability hängt nicht nur an der
Einzelperson

Gesellschaftliche Funktion von Beruflicher Rehabilitation

- ⇒ Arbeit ist Teilhabe an der Gesellschaft
- ⇒ REHA trägt zur Vielfalt bei
- ⇒ Breiterer Zugang - Berufliche REHAB für ALLE
- ⇒ Keine Vergabe von sozialer DL durch Ausschreibungen - die Innovationskraft von Einrichtungen wie dem BBRZ würde verloren gehen
- ⇒ Abstand nehmen von der Olympia reife

Mind the gap B2

↳ Fragen/Probleme

* AM-Integration
PVA \neq AMS

↳ Gesetz

* Schwankung

Leistungsfähigkeit (50%)

* Selbständige

* ~~Weg vom Kausalitätsprinzip~~

↳ Gesetzgeber

Zugang öffnen!

Qualität ↑

* Burnout - Berufskr.?

? Eindeutige Kausalität?

* Schnittstelle Wirtschaft

To do

- * Mehr Geld
- * Abschaffung v. Barrieren
- * Einbindung d. Wirtschaft
- * Lücke Akut- u. Anschlußhilfe*
- * Aktiv berufliche Reha (AMS)
- * Zugang öffnen
- * Remobilisierung